

Fortschrittsbericht 2023 travel-to-nature zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Ohne die biologische Vielfalt, auch Biodiversität genannt, wäre das menschliche Leben nicht denkbar. Sie beschreibt die Vielfalt der Arten, die genetische Vielfalt sowie die Vielfalt der Ökosysteme, auf denen unsere Gesellschaft, wie wir sie heute kennen, beruht. In einem funktionierenden Ökosystem sind alle Komponenten voneinander abhängig und bestärken sich gegenseitig. Fehlt ein Teil, gerät dieser Kreislauf durcheinander und verändert sich. Hierbei sprechen wir vom Zusammenspiel zwischen einem Lebensraum und seiner Flora und Fauna. Anhand der Artenvielfalt können wir ablesen, wie intakt ein bestimmter Lebensraum oder geographisches Gebiet ist, denn sie dient uns als Maßeinheit für die biologische Vielfalt.

Anders als bei den Ökosystemen und der Artenvielfalt ist die genetische Vielfalt nicht auf den ersten Blick erkennbar und dennoch der Biodiversität immanent, denn sie ist die Voraussetzung für die Anpassung der Arten an ihren Lebensraum und an die ständigen Veränderungen, denen sie unterliegen. Wir müssen erkennen, dass diese drei Hauptbestandteile der biologischen Vielfalt essenziell für unser menschliches Wohlergehen sind, und uns bemühen, sie zu schützen und zu bewahren.

Jedem Einzelnen in unserer Gesellschaft kommt dabei eine gewisse Verantwortung zu. Doch nicht zuletzt haben auch Unternehmen die Aufgabe, die biologische Vielfalt zu pflegen und ihren Reichtum zu erhalten.

Besonders in den letzten Jahren ist jedoch ein dramatischer Verlust der Biodiversität unseres Planeten zu verzeichnen, dessen negative Konsequenzen immer deutlicher spürbar sind, wie beispielsweise der Klimawandel oder das Aussterben zahlreicher Arten. "travel-to-nature" ist ein Reiseveranstalter, der naturnahe Erlebnisreisen weltweit anbietet und dabei Natur- und Artenschutz in sein Kerngeschäft integriert. "travel-to-nature" will beweisen, dass Artenschutz und Tourismus koexistieren können. Die Bevölkerung wird dabei in das Konzept miteinbezogen. Das La Tigrá Regenwaldprojekt gilt als Role Model für nachhaltigen Tourismus weltweit. Nicht zuletzt aus diesem Grund sind wir seit 2019 Mitglied bei „Biodiversity in Good Company“ und verpflichten uns dadurch, den Schutz der Biodiversität in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und das betriebliche Management zu integrieren.

Für unser Engagement wurden wir im Jahr 2022 als Finalist im Bereich Biodiversität beim 14. Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet und sind auch in 2023 erneut nominiert für den 16. Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Unternehmen der Tourismusbranche.

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen "Übereinkommens über die biologische Vielfalt" (CBD):

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. Die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie gegebenenfalls vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren.

2. Den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen.
3. Das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern.
4. Überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden, sowie etwaige Herausforderungen zu benennen.
5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen.
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden.
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren:

Als Reiseveranstalter hat travel-to-nature einen großen Einflussbereich, der sowohl den Firmensitz in Deutschland als auch zahlreiche Länder wie Costa Rica, Uganda und Ecuador umfasst. Nicht nur viele Menschen hängen direkt und indirekt vom Tourismus ab, sondern auch die jeweiligen Natur- und Lebensräume, in denen unsere Reisen stattfinden und in denen die Hotels stehen, die unsere Gäste bewusst bereisen, um deren Artenvielfalt zu entdecken. Um in viele unserer Zielgebiete zu kommen, sind Flugreisen notwendig, die CO² freisetzen und die die Erwärmung der Erde antreiben. Auf einer Reise werden Ressourcen wie Wasser, Lebensmittel und Brennstoffe verbraucht, weshalb aus einer streng theoretischen Sicht eine Reise nicht komplett nachhaltig sein kann (im Sinne der drei Säulen der Nachhaltigkeit).

Dennoch sind wir von travel-to-nature der Meinung, dass es ohne Tourismus viele Umweltschutzprojekte, Nationalparks und Tierschutzinitiativen gar nicht mehr gäbe und die Biodiversität weit aus mehr gefährdet wäre, als es bereits jetzt der Fall ist. Um diese Aspekte zu unterstreichen, engagieren wir uns schon seit vielen Jahren im Bereich Artenschutz, haben Projekte initiiert und leisten Aufklärungsarbeit. Als Natur-Reiseveranstalter sind wir maßgeblich davon abhängig, wie intakt und vielfältig die Biodiversität einer Destination ist. Als Familienunternehmen liegt es uns zudem besonders am Herzen, auch zukünftigen Generationen diese Artenvielfalt zu zeigen und näherzubringen.

2. den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen;

travel-to-nature" ist ein seit 2009 CSR-zertifiziertes Unternehmen, dessen Handeln den Ansprüchen eines gesellschaftlich verantwortungsvollen Wirtschaftens entspricht.

Die Rezertifizierung erfolgt anhand dessen, wie travel-to-nature ökologische und soziale Aspekte in das unternehmerische Handeln einbringt, die auferlegten Verbesserungsmaßnahmen umsetzt und sich selbst weiterentwickelt. Unseren letzten Nachhaltigkeitsbericht konnten wir im Herbst 2017 fertigstellen, weshalb unsere Rezertifizierung für das Jahr 2020 geplant war. Aufgrund der Corona-Krise im Jahr 2020 konnten wir die Rezertifizierung jedoch nicht abschließen. Jetzt, im Jahr 2023, arbeiten wir bereits daran und sind zuversichtlich, dass wir bis zum Jahr 2024 rezertifiziert sein werden.

Da sich travel-to-nature der Relevanz der Biodiversität auf unserer Erde bewusst ist und sich ihrer Bewahrung verpflichtet fühlt, sehen wir uns in der Verantwortung, mit unseren Reisen einen positiven Beitrag zum Schutz der Natur zu leisten.

Unser Ziel ist es, für unsere Gäste Reisen im Einklang mit der Natur auszuarbeiten, mit dem Anspruch, möglichst wenige Ressourcen zu verbrauchen und nachfolgenden Generationen einen großen Gestaltungsspielraum zu hinterlassen. Hierzu unterstützen wir bei jeder Reise ökologisch nachhaltige Projekte und fördern das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln bei unseren Mitarbeitern und Gästen. Auch bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister berücksichtigen wir deren Handeln in Bezug auf Nachhaltigkeit und Biodiversität. Abschließend unterstützen wir auch regionale Naturschutzprojekte rund um unseren Firmensitz.

La Tigra Rainforest Lodge und Reserva Bosque La Tigra in Costa Rica

Die massive Rodung des Regenwaldes, Monokulturen und Flächenverdichtung sind nur einige Beispiele, die die fortschreitende Zerstörung unserer Biodiversität befeuern. Die Lebensgrundlage vieler Tier- und Pflanzenarten wird immer spärlicher, auch in Ländern wie Costa Rica. Als Rainer Stoll, Geschäftsführer und Gründer von travel-to-nature, vor etwa 20 Jahren begann, in La Tigra, Costa Rica, auf einer Fläche von 5,5 Hektar Bäume zu pflanzen, tat er dies zunächst auch mit dem Ziel, diese später zu fällen, um damit die Ausbildung seiner Kinder zu finanzieren. Doch Jahre später musste er feststellen, dass sich auf dieser ehemaligen Kuhweide ein kleiner Regenwald entwickelt hatte, der sowohl vielen neuen Pflanzen- als auch Frosch- und Vogelarten eine neue Heimat bot.

Gemeinsam mit seinen costa-ricanischen Geschäftspartnern entschied er sich schließlich dazu, die Bäume zu bewahren und hier eine nachhaltige Vorzeige-Lodge zu bauen, die den Gästen und der Bevölkerung vor Ort die Wichtigkeit des Naturschutzes näherbringen sollte. Die Vision der Lodge war es, zu beweisen, dass Tourismus und Artenschutz Hand in Hand gehen können. Seit 2017 ist nun bei jeder Buchung bei travel-to-nature ein Baum im Reisepreis inkludiert, der auf dem mittlerweile 66 Hektar großen Gelände, dem „Reserva Bosque La Tigra“, gepflanzt und drei Jahre lang gepflegt wird.

Unsere Costa Rica-Gäste haben zudem die Möglichkeit, ihren einheimischen, vom Aussterben bedrohten Baum selbst zu pflanzen. So konnte ein Biokorridor zwischen zwei großen Regenwäldern geschaffen werden, der es Tieren wie dem Faultier, dem Ozelot, dem Jaguar, dem Puma oder dem Rotaugenlaubfrosch erlaubt, neue Lebensräume zu besiedeln oder ihr Revier zu vergrößern.

Seit Beginn des Projekts bis zum heutigen Stand, dem 01.08.2023, konnten bisher über 10.500 Baumpflanzungen durchgeführt werden. Zudem wurden über 65 neue Tier- und 320 Pflanzenarten gezählt. Das Monitoring übernimmt die Universidad de Costa Rica in San José. Im Jahr 2023 wurde erstmals ein Puma auf dem Gelände durch Wildtierkameras gesichtet, und seit 2022 leben Faultiere auf dem Gelände.

Neben der ökologischen Bauweise mit Holz aus eigenem Anbau und nachhaltiger Energiegewinnung versuchen wir, die Wertschöpfung so weit wie möglich in der Region stattfinden zu lassen. Alle Mitarbeiter, die innerhalb des Projektes arbeiten, stammen aus der Gegend um La Tigra.

Wir möchten Arbeitsplätze für die Einheimischen schaffen und sie gleichzeitig mit der Natur vertraut machen. Denn ein großer Bestandteil beim Schutz der biologischen Vielfalt ist die Umweltbildung. Auch die einheimische Bevölkerung muss in der Erhaltung und dem Schutz der lokalen Natur eine aktive Rolle spielen. So bilden wir aktuell Reiseleiter aus, die den Gästen aber auch ihren Familien und Nachbarn daheim beibringen, welche enorm wichtige Rolle die Biodiversität spielt.

Wir unterstützen auch eine angrenzende Schule mit Einnahmen aus dem Tourismus und knüpfen diese an die Nachhaltigkeitsbildung. Für alle Gäste, die nicht nach Costa Rica reisen, pflanzen die Schulkinder einen Baum. Die Lebensmittel, die im kleinen Restaurant verwendet werden, stammen entweder aus dem eigenen Permakulturgarten oder von Bio-Bauern aus der Region. Das Projekt fördert zudem mehrere Startups in der Region. Eines dieser Startups unterstützt die Züchtung der Trigona-Biene, die für ihre besonders effektive Bestäubung von Pflanzen bekannt ist. Das Startup produziert Honig und verkauft ihn an unsere Gäste.

Darüber hinaus gibt es auf dem La Tigra Gelände unzählige kleine Teiche, Bäche, Biotop, Schlafhöhlen und Versteckmöglichkeiten für Tiere. Diese werden stetig erweitert, sodass sich hier alle Lebewesen rundum wohl und sicher fühlen können.

Artenschutz im Markgräflerland - Das "Kali-Gelände" Projekt

Auch in unserer Heimat wollten wir etwas bewegen und zeigen, wie einfach Artenschutz sein kann. Unsere Mitarbeiter dürfen einen halben Tag pro Monat in unserem Artenschutzprojekt "Kali-Gelände" an unserem Firmensitz mitarbeiten (Biotoppflege).

Wir haben uns ein besonders arbeitsintensives Gebiet in der Nähe von Heitersheim ausgesucht. Es ist umgeben von einer Streuobstwiese und einem kleinen Wäldchen mit von NABU angelegten Teichen, während rundherum intensive Industrie und ebenso intensive Landwirtschaft stattfinden. Genau hier, mitten im Gewerbegebiet, ist eine kleine Arche Noah für seltene Tierarten entstanden. Aber die Arche Noah braucht Pflege. Das Hauptziel ist die Wiederansiedlung der seltenen Kreuz- und Knoblauchkröte.

Deshalb hilft das travel-to-nature-Team, das Gebiet zu pflegen. Ein weiteres Erfolgsmoment war, als im Juni 2023 ein lokaler Amphibienexperte eine seltene Krötenart und eine seltene Molchart auf dem Gelände entdeckte. Pirole und Nachtigallen brüten zahlreich in den Bäumen und Sträuchern.

Das Monitoring des Projekts übernimmt der NABU.

Neue Projekte:

Moorschutz und Artenschutz in Litauen - Das Paramelis Projekt

"travel-to-nature" und "birdingtours" haben Anfang des Jahres 2023 zusammen mit den lokalen Partnern in Litauen eine NGO gegründet, um den Lebensraum "Moor" zu retten. Mithilfe einer großzügigen Spende eines unserer Reisenden konnten wir einen speziellen Schilfmäher kaufen. Mit diesem an einen Panzer erinnernden, aquatischen Gefährt sind wir in der Lage, über 100 Hektar wertvolles Moor freizuhalten und zu bewahren. Eine erste kurze Testfahrt im Juli verlief bereits vielversprechend, und wir sind gespannt darauf, wie sich die Maschine im Mäheinsatz bewährt, sobald die Brutsaison vorbei ist.

Des Weiteren sind noch weitere Flächen Moor und Primärwald um das Moor herum zu kaufen geplant, um wertvollen Lebensraum zu sichern – sowohl für Tiere wie Raufußhühner und seltene Eulen wie den Habichtskauz als auch für Moorpflanzen wie Orchideen.

Ein langfristiges und anspruchsvolles Ziel ist es, perspektivisch die aus der Gegend verschwundene, sehr seltene Vogelart Doppelschnepfe wieder im Moor bei der Balz zu sehen.

Das Monitoring des Projekts übernehmen vor Ort Spezialisten wie Botaniker, Ornithologen und Entomologen.

Ab 2024 fließen alle Kompensationszahlungen von "travel-to-nature" und "birdingtours" (25 Euro pro Flugreise, 5 Euro pro erdgebundener Reise) in das Projekt in Litauen.

Flughörnchen Projekt in Estland

Im Jahr 2023 hat travel-to-nature in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner NatourEst in Estland ein neues Projekt gestartet, das den Schutz der Flughörnchen in Estland zum Ziel hat. Diese Tiere sind eine wichtige Schirmart, die gleichzeitig den Schutz von über 2000 weiteren Arten ermöglicht. Dieses Projekt wurde von dem Artenschützer und Meeresbiologen Robert Marc Lehmann besucht und bekannt gemacht.

Das Monitoring des Projekts wird vom bekanntesten Flughörnchen-Forscher Estlands übernommen.

3. das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern;

Da travel-to-nature sich den Natur- und Artenschutz auf die Fahne geschrieben hat, liegt es auch in der Verantwortung von Rainer Stoll, dem Inhaber und Geschäftsführer, die Aktivitäten rund um die Biodiversität zu betreuen.

Als passionierter und langjähriger Naturschützer sowie Vorsitzender im NABU Nördliches Markgräflerland ist er bestens für diese Aufgabe geeignet. Seit Beginn dieses Jahres hat travel-to-nature einen spezialisierten Nachhaltigkeits- und Artenschutzbeauftragten eingestellt, der sich hauptsächlich um Biodiversitätsfragen innerhalb und außerhalb des Unternehmens kümmert. Markus Lilje, der Hintergrundwissen in Globaler Nachhaltigkeitswissenschaft und der Tourismusbranche besitzt, wird uns in diesem Bereich unterstützen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Kombination aus Wissen und Erfahrung zusammen mit dem Engagement von Rainer Stoll dazu beitragen wird, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele noch besser erreichen.

4. überprüfbare und realistische Ziele zum besseren Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen zu benennen;

Für jedes unserer Projekte besteht eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, wie beispielsweise Universitäten, der GIZ und dem NABU, um die wissenschaftliche und unabhängige Prüfung unserer Projektergebnisse zu gewährleisten.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Unternehmensvision angepasst, um als Unternehmen ein klares Ziel im Artenschutz zu haben. Bei der Ausarbeitung unserer mittelfristigen Strategie wurde bereits unsere neue Vision berücksichtigt. Die Ziele für das Jahr 2024 werden im September 2023 festgelegt.

Unsere neue Vision lautet:

“Dank unserer Reisen können wir die Artenvielfalt in fünf Naturschutzprojekten verdoppeln und gelten in Europa als bestes Beispiel für tourismusbasierte Biodiversitätsförderung.”

5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;

Alle unsere Aktivitäten im Bereich Biodiversität sind auf der Unternehmenswebseite sowie auf unseren Social Media Seiten veröffentlicht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde rechtzeitig vorgelegt und der nächste erscheint im Jahr 2024.

6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;

Um als glaubwürdiger nachhaltiger Veranstalter agieren zu können, ist es unabdingbar, dass auch alle unsere Lieferanten, darunter Hotels, Incoming-Agenturen, Busfahrer, Reiseleiter usw., sich dem Schutz der biologischen Vielfalt verschrieben haben und diese Prinzipien in ihrem Leben und Handeln berücksichtigen. Aus diesem Grund wählen wir ausschließlich Partner aus, die entweder ebenfalls mit einem Biodiversitäts-Siegel zertifiziert sind oder die wir persönlich kennen und bei denen wir wissen, welchen Stellenwert der Naturschutz für sie hat. Mit unseren Partnern vor Ort stehen wir in regelmäßigem Austausch und geben uns gegenseitig Anregungen zur Verbesserung.

Dank unseres gemeinsamen Engagements und unserer Arbeit konnten im Zeitraum von 2022 bis 2023 neue Projekte gestartet werden, wie das Flughörnchen-Projekt in Estland und das Paramelis-Projekt in Litauen.

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Neben dem La Tigra Rainforest haben wir gemeinsam mit der GIZ eine weitere Initiative gegründet, die Reserva Bosque La Tigra. Im Jahr 2022 wurde die Regenwaldschule eingeweiht, deren Botschafter Ranga Yogeshwar ist. Die Schule und das Projekt wurden in den letzten 2 Jahren bei verschiedenen Anlässen von der Deutschen Botschafterin in Costa Rica besucht, ebenso wie von hochrangigen Vertretern der costaricanischen Umwelt- und Tourismusministerien.

Das "Kali-Gelände"-Projekt arbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem NABU (Naturschutzbund).

Beim Moorschutz und Artenschutz in Litauen - dem Paramelis-Projekt - arbeiten wir mit dem NABU International (Naturschutzbund).

Ein weiteres Projekt ist das Ecoentro Danaus in Costa Rica, das sich ebenfalls dem nachhaltigen Umweltschutz verschrieben hat und schon seit über 20 Jahren von travel-to-nature unterstützt wird. Mit dem Eintrittspreis, der bereits in unseren Reisen inkludiert ist, wird ein Großteil des Baumpflanzprojektes des Zentrums finanziert.

In Zusammenarbeit mit dem Kibale-Nationalpark in Uganda setzt sich travel-to-nature für die Rettung der Schimpansen ein. Durch Spenden und Blogartikel versuchen wir, auf die Problematik der Wilderei und die Bedeutung des Reisens für den Schutz dieser Arten aufmerksam zu machen. Selbstverständlich besuchen unsere Gäste das Projekt auf vielen unserer Reisen.